

Tafel Paderborn öffnet Ausgabestelle im katholischen Pfarrheim in Altenbeken – Kapazität ist schon am ersten Tag erschöpft

„Immer mehr junge Menschen stehen an“

Von Sonja Möller

ALTENBEKEN (WV). Die grünen Gemüseboxen stehen aufgestapelt und aneinander gereiht hinter zwei zusammengeschobenen Tischen: Zwei Gurken, einige Äpfel, ein Salatkopf, Kartoffeln, Aufschnitt, Getränke und etwas Süßes „für die Naschkatzen“ liegen darin. Jeder Kunde, der an diesem Nachmittag ins katholische Pfarrheim Heilig Kreuz kommt, erhält eine liebevoll gepackte Kiste. Hier hat die Tafel Paderborn am Mittwoch ihre neue Ausgabestelle eröffnet. 28 Familien werden hier einmal pro Woche mit einer abgepackten Ration Lebensmitteln versorgt.

Die aktuelle Flüchtlingssituation hat die Zahl derer, die sich kaum genug zum Leben leisten können, auch im Kreis Paderborn exponentiell steigen lassen. „Corona war eine Hausnummer. Die derzeitige Situation ist eine Hausnummer hoch drei“, beschreibt Geschäftsführer Wolfgang Hildesheim, was er und sein Team derzeit erleben: „1000 Neukunden in vier Wochen. Das ist für uns gigantisch. Mittlerweile haben wir einen Aufnahmestopp.“

Weil der Bedarf so groß ist und sich alles an den Ausgabestellen in Bad Lippspringe und Paderborn geknubbelt hat, hat Wolfgang Hildesheim kurzerhand Pfarrer Georg Kersting vom Pastoralen Raum an Egge und Lippe angerufen. Die beiden kennen sich seit Jahren und haben in vier Wochen die Ausgabestelle in Altenbeken auf die Beine gestellt. „Dafür ein großes Dankeschön“, freut sich Hildesheim, der Pfarrer Kersting unter ande-



Im Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz in Altenbeken öffnet immer mittwochs die Ausgabestelle der Tafel Paderborn. Geschäftsführer Wolfgang Hildesheim (rechts) und der 2. Vorsitzende Theodor Mewes (3. von links) freuen sich über die ehrenamtlichen Helfer (von links) Ramil Mursaliyev, Cornelia Dören, Valentina Mirzayeva und Thomas Peschke. Zur Eröffnung konnten sogar frische Blumen verteilt werden, die gespendet wurden.

Foto: Oliver Schwabe

rem von der Ausgabestelle in Bad Lippspringe kennt.

Auch um dort die Situation zu entlasten, sei die Ausgabe in Altenbeken so wichtig. 20 Familien seien von dort mit in die Eggegemeinde gekommen. „Die Situation in Bad Lippspringe entzerzt das tatsächlich

kaum. Es ist weiter sehr voll“, berichtet Gemeindefereferent Andre Hüsken, der in Altenbeken wohnt, aber für den gesamten pastoralen Raum zuständig ist. Erschütternd findet er, dass immer mehr junge Menschen anstehen.

Ab sofort soll die Ausgabe in Altenbeken immer mittwochs im Pfarrsaal Heilig Kreuz erfolgen. Der Bedarf ist groß: Die Kapazitäten des Vereins sind bereits am ersten Tag erschöpft. „Wir haben 28 Kunden registriert. Damit sind wir auch hier am Limit“, berichtet Wolfgang Hildesheim. Denn er und sein Team können nur das an Lebensmitteln weitergeben, was gespendet wird. Der größte Teil kommt dabei von Discountern und Lebensmittelmärkten, teilweise auch von Großspendern.

Bald könnte sich die Menge der Lebensmittel erhöhen. Bürgermeister Matthias Möllers machte sich selbst vor Ort ein Bild und

kündigte an, dass die Lebensmittelausgabe der Gemeinde in die der Tafel überführt wird. „Unsere Lebensmittelsammelaktion läuft immer noch und das sehr gut. Es macht ja Sinn, beides zu bündeln.“ Und Verstärkung für das Team

»Alles zusammen reicht für ein bis zwei Tage. Wenn man es gut einteilt, auch länger.«

Cornelia Dören

der Tafel gibt es noch dazu: Die beiden ehrenamtlichen Helferinnen, die derzeit die Lebensmittelannahme und -ausgabe der Gemeinde managen, wollen demnächst die Tafel vor Ort unterstützen, freut sich Altenbeken Sozialarbeiter Amir Tadres.

Am ersten Tag gibt es für jeden Kunden zu der grünen Lebensmittel-Kiste noch je

ein Paket Eier und Suppengrün sowie Brot dazu. „Alles zusammen reicht für ein bis zwei Tage. Wenn man sich alles gut einteilt auch länger“, weiß Cornelia Dören, die viele Jahre Erfahrung in der Ausgabe und Sortierung der Lebensmittel hat. Die Rentnerin aus Paderborn ist eine der Freiwilligen, die bei der Altenbekener Ausgabe mithelfen.

An ihrer Seite stapelt Thomas Peschke die Kisten auf. Er engagiert sich seit vier Jahren in der Bahnhofsmission Altenbeken und freut sich jetzt auf eine weitere Aufgabe. Ramil Mursaliyev, der selbst erst vor zehn Monaten aus Aserbaidschan in die Gemeinde gekommen ist, holt derweil weitere Lebensmittelspenden aus dem Transporter. Die Aserbaidschanerin Valentina Mirzayeva lebt seit sechs Jahren in Altenbeken: „Meine Tochter geht in den Heilig-Kreuz-Kindergarten. Dadurch habe ich von dieser Ausgabe er-

fahren.“ Sie alle helfen mit vollem Elan mit, Lebensmittel an diejenigen zu verteilen, die mit sehr wenig Geld auskommen müssen.

Die Kunden, die an diesem Nachmittag ins Pfarrheim kommen, sind vor allem eins: dankbar. Und passend dazu und zum sonnigen Sommerwetter gibt es am Ausgang farbenfrohe Blumensträuße, von denen sich jeder Kunde einen mitnehmen kann. Für eine kleine Extra-Portion Freude.

Aufnahmestopp

Die Lebensmittelausgabe der Tafel in Altenbeken kann nur nach vorheriger Anmeldung genutzt werden. Diese muss persönlich bei der Tafel in Paderborn erfolgen. Wolfgang Hildesheim weist darauf hin, dass derzeit keine neuen Kunden aufgenommen werden können. Alle aktuellen Informationen gibt es auf der Internetseite des Vereins unter www.tafel-paderborn.de.



Freuen sich über die Ausgabestelle im Pfarrheim Heilig Kreuz (von links): Pfarrgemeinderatsvorsitzende Irena Burmester, Andre Hüsken, Karl-Josef Mono (Kirchenvorstand), Manuel Buschmann (Verwaltungsleiter Pastoralen Raum an Egge und Lippe), Sozialarbeiter Amir Tadres und Bürgermeister Matthias Möllers. Foto: Sonja Möller